



Protokoll der 129.Kirchgemeindeversammlung vom 26. November 2017

- Teilnehmer:** 37 Anwesende
davon 29 stimmberechtigte Kirchgemeindemitglieder
Absolutes Mehr: 15 Stimmen
- Gäste:** Therese Wihler, Stv.-Präsidentin der Kant. Kirche
- Entschuldigt:** Celina Wasem, Beat Wasem, Franziska Wasem, Milena Jäger
- Vorsitz:** Stefan Meyer, Präsident
- Protokoll:** Katharina Schmitter-Grätzer
- Sitzungszeitraum:** 11:00 – 12:30
- Traktanden:**
- T01 Eröffnung & Begrüssung
 - T02 Wahl der Stimmzähler
 - T03 Protokoll der 128. KGV vom 20. November 2016
 - T04 Jahres- und Bestandesrechnung 2016
 - 04.01 Jahresrechnung und Rechenschaftsbericht 2016
 - 04.02 Bericht & Empfehlung der GPK zur Jahresrechnung
 - 04.03 Bestandesrechnung per 31.12.2016
 - T05 Jahresberichte KJ 2016/2017; Pfarrer und KG-Präsident
 - T06 Anträge aus der Kirchgemeindeversammlung
 - T07 Budget 2018
 - 07.01 Bericht und Anträge des KGR zum Budget
 - 07.02 Bericht & Empfehlung der GPK zum Budget
 - T08 Wahlen
 - T09 Verschiedenes

T01 Eröffnung & Begrüssung

Stefan Meyer, Präsident des KGR eröffnet die 129. Kirchgemeindeversammlung und begrüsst alle Anwesenden. Speziell begrüsst wird, als Vertreterin der Kantonalikirche – Vize-Präsidentin Therese Wihler, anwesende Konfirmandinnen und Konfirmanden und als Reporter Andy Peine, der den Bericht schreibt für die lokalen Medien.

Der Vorsitz des Kirchgemeinderats stellt die ordnungsgemässe Einberufung fest.

T02 Wahl der Stimmzähler

Vorgeschlagen als **Stimmzähler** :

- **Barbara Mitterecker**
- **Fritz Lengacher**

Die Versammlung bestätigt die vorgeschlagenen Stimmzähler mit Applaus.

Die Stimmzähler stellen fest, dass insgesamt 37 Personen anwesend sind, davon **29 Personen stimmberechtigt**. Das **absolute Mehr beträgt somit 15 Stimmen**.

(Stimmberechtigt sind Mitglieder aus der Kirchgemeinde Einsiedeln und nach Vollendung des 15. Altersjahres.)

Es wurden Stimmkarten an die Stimmberechtigten verteilt und es wird darauf hingewiesen, dass ausschliesslich zur Unterstützung des Protokolls, die Sitzung digital aufgezeichnet wird.

T03 Protokoll der 128. Kirchgemeindeversammlung vom 20. November 2016

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 20. November 2016 liegt auf und wurde auf unserer Homepage der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde veröffentlicht. Es wurde vom Kirchgemeinderat an der Sitzung vom 26. Januar 2017 abgenommen und zur Genehmigung empfohlen.

Das Protokoll #128 der Kirchgemeindeversammlung vom 20. November 2016 wird einstimmig genehmigt und Stefanie Lambrecht-Wiegand verdankt.

T04 Jahres- und Bestandesrechnung 2016

Die Jahresrechnung wurde rechtzeitig veröffentlicht in schriftlicher Form an alle Haushalte, sowie auf der Homepage ref-einsiedeln.ch. Es konnte auch im Kirchgemeinde-Sekretariat eingesehen werden.

Die Jahresrechnung 2016 befindet sich in den Unterlagen auf den Tischen im Saal der KGV. Auf Seite 2 unten ist eine Zusammenfassung. Anschliessend findet man den Bericht des KGR zu Rechnung 2016.

Rechenschaftsbericht des KGR

Daniel Berli stellt die Jahresrechnung und Bestandesrechnung vor. Er erläutert die wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Budget. Nach Verbuchung des Gewinns 2016 von Fr. 32'538.97 (Budgetiert war ein Gewinn von Fr. 17'761.-) in der Bestandesrechnung beträgt das Eigenkapital per 31.12.2016 Fr. 1'467'548.55.

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission (GPK) zur Rechnung 2016

Michael Jaeggi, Präsident der GPK stellt den Bericht und die Empfehlungen vor.

Die Buchhaltung ist korrekt, vollständig und sorgfältig geführt.

Die Saldi der Bankkonten stimmen mit der Buchhaltung überein.

Die Bestandesrechnung stellt die Vermögensverhältnisse der Gemeinde korrekt dar.

Die Gemeinde hat keine Schulden.

Fritz Lengacher stellt den Antrag, anstelle einer Bestandesrechnung eine Bilanz zu erstellen. Dies wird vom KGR beim Bezirk Einsiedeln abgeklärt und allenfalls im nächsten Jahr berücksichtigt, sofern möglich.

Abstimmung:

Der Antrag der GPK und des KGR zur Jahresrechnung 2016 wird zur Entlastung des KGR, insbesondere dem Finanzvorstand Daniel Berli, einstimmig mit 29 Stimmen per Stimmkarten angenommen.

Stefan Meier bedankt sich für das Vertrauen. Ebenfalls bedankt er sich beim Finanzchef Daniel Berli, dem KGR sowie der GPK für den Einsatz und die stets konstruktive Zusammenarbeit. (Applaus).

T05 Jahresberichte KJ 2016/2017; Pfarrer und KG-Präsident

Erika Weber stellt an Hand der Unterlagen den Jahresbericht von Pfarrer Urs Jäger und dem Kirchgemeindepäsidenten Stefan Meyer vor. Die Berichte haben das Ziel, die wichtigsten Ereignisse und Schwerpunkte des vergangenen Kirchenjahres zu reflektieren.

Niemand hat Fragen oder Anregungen zu den Berichten.

Die Jahresberichte werden mit einem grossen Applaus abgenommen und den beiden Schreibern verdankt.

T06 Anträge aus der Kirchgemeindeversammlung

Es ist ein Antrag von Urs Jäger an die KGV am 13. November 2017 fristgerecht eingegangen:

Antrag: „Ich beantrage, dass die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Einsiedeln ihrer Sozialkasse (auch „Pfarramtskasse“ genannt) einen Kredit von (Fr. 20'000.-) neu Fr. 15'000.- (siehe Begründung) erteilt, um damit den Ausbau des Partnerprojektes in Afrika (Villages et Villes à Vivre, kurz V.V.V genannt) zu ermöglichen.

Urs erläutert die Situation in Afrika. Die Fr. 15'000.- ist die Hälfte des benötigten Geldes welches gebraucht wird als Startkapital, um ein zweites Standbein zu schaffen im Rahmen eines Internationalen Französischen Projekts zur Fabrikation von Solarlampen. Fr. 10'000.- sind bereits in der Sozialkasse bereit dank den grosszügigen Spenden der Mitglieder anlässlich des Sommerfestes und Suppentag. Urs Jäger bittet die anwesende Therese Wihler, einen grossen Dank Ihrer Kirchgemeinde Höfe zu überbringen, für die spontane, kurzfristige und unkomplizierte Geste Fr. 5'000.- gespendet zu haben (Applaus).

Ablaufen wird dies so, dass im 1. Jahr fertige Lampen verkauft werden um damit Gewinn zu generieren. Eine Fabrik soll anschliessend entstehen um die Lampen herzustellen. Urs hat sich für eine Besprechung mit Herr Kilubu am 10. November 2017 getroffen. Bedingungen sind: 1. Absolut Sorgfältige Planung, da eine zukünftige Unterstützung durch unsere Kirchgemeinde von diesem Vertrauen abhängt. 2. Getrennte Budget Erstellung von diesem neuen Projekt und den laufenden Projekten. 3. Einsicht in Rechnung. Urs ist überzogen, dass allerspätestens Ende 2019 der Kredit zurück bezahlt ist. Zu den Erfolgsaussichten: bisherige Unterstützungen für Projekte konnten alle umgesetzt werden. Grössere Projekte waren zB. Kauf von 2 Lastwagen für den Transport landwirtschaftlicher Güter, Einrichtung einer Krankenstation, Aufbau von Schulen, eigene Apotheke, Kauf von Ochsenkarren zur Vermietung an Bauern, Kleinkreditvergaben, Ausbildung von Bauern und jungen Frauen für Herstellung von einer Art Maniokbrot usw. Bisher sind sämtliche Projekte mit Erfolg umgesetzt worden. Eine Schwierigkeit ist die sehr angespannte politische Situation in der demokratischen Republik Kongo. Man weiss nicht wie die Situation sich weiter entwickelt im Land. Herr Kilubu wird die Situation sehr genau beobachten und die Bestellung der Lampen erst ausführen, wenn er sicher sein kann, dass keine grössere Unruhen im Land drohen.

Antwort auf die Frage von Reka Jaeggi: es werden ca. 20 Arbeitsplätze geschaffen durch dieses Projekt.

Erika Weber empfiehlt das Projekt der Versammlung nach Besprechung und Diskussion mit Urs Jäger. Michael Jaeggi äussert sich nach Prüfung des Antrages und möchte 4 Punkte erwähnen:

1. Die zu Beginn abgemachte Bedingung, dass bis zur Rückzahlung des Kredits auf sämtliche Hilfeleistungen gegenüber der V.V.V. verzichtet wird, soll als Grundregel gelten, aber wenn ein Notfall eintritt (zB. ein Lastwagen hat keine Pneu mehr), sollten wir Tolerant sein, damit nicht ein anderes Projekt dahin fällt.
2. Es ist engmaschig zu überwachen, was sie von uns erhalten und wie sie ihren Verpflichtungen nachkommen. Zudem soll geprüft werden, ob die Fr. 30'000.- einmalig überwiesen werden sollen oder das Geld gestaffelt überwiesen werden kann. Urs Jäger erklärt, dass der Kredit gestaffelt überwiesen werden kann.
3. Aufgrund unserer Finanzlage und unseren Spenden wäre es durchaus vertretbar, selbst wenn es durch politisch motivierte Probleme zu einem Verlust käme. Es würde uns nicht in Schwierigkeiten stürzen.
4. Das Projekt ist eigentlich eine „Hilfe zur Selbsthilfe“. Wenn wir wollen, dass sich die Situation wirklich nachhaltig verbessert, müssen wir diesen Menschen helfen und die Möglichkeit zu schaffen, selber eine Wertschöpfung zu erreichen, die ihnen ermöglicht am Wirtschaftsleben teilnehmen zu können.

Die GPK hat geschlossen und nach Prüfung der gesetzlichen Möglichkeit beschlossen, den Antrag von Urs Jäger positiv zu empfehlen.

Die Versammlung beschliesst einstimmig, der Sozialkasse für das Projekt mit den Solarlampen für das Partnerprojekt in Afrika „Villages et Villes à Vivre“, Fr. 15'000.- zur Verfügung zu stellen als zinsloses Darlehen.

T07 Budget 2018

Das Budget 2018 wurde rechtzeitig veröffentlicht . Auf den folgenden Seiten der aufgelegten Unterlagen findet sich das Budget, die Zusammenfassung am Schluss und anschliessend der Bericht des KGR und der GPK zum Budget.

Daniel Berli erläutert und begründet die hauptsächlichen Abweichungen gegenüber dem Budget des Vorjahres. In der Zusammenfassung ergibt sich daraus ein Ertrag von Fr. 737'116, ein Aufwand von Fr. 784'225. Somit beträgt der Verlust zu Lasten des Eigenkapitals Fr. 47'109. Der KGR empfiehlt das Budget zur Annahme und den Steuerfuss auf 24% zu belassen.

Franz Käser meint, dass der Planungskredit nicht im ordentlichen Unterhalt ausgewiesen werden soll, sondern separat in „Planungskredit Kirche“ und „ordentlicher Unterhalt“. Diese Posten sollen nicht gemischt werden. Daniel Berli wird dies so ändern.

Stefan Meyer führt an, dass der Planungskredit eine Investition in die Zukunft darstellt und eine Vorwegnahme in eine Investition darstellt. Wenn jemand nun das Gefühl hat, es brauche keine Sanierung, müsste derjenige jetzt einen Antrag stellen, dass der Planungskredit aus dem Budget gestrichen wird, denn dieser ist die Voraussetzung, die Sanierung in die Wege zu leiten.

Fritz Lengacher merkt an, dass die höheren Sitzungsgelder eine Anpassung des Entschädigungsreglements erfordert. Dieses muss von der Kirchgemeindeversammlung abgenommen werden.

Nach Barbara Mitterecker's Stellungnahme, dass das Reglement angepasst werden muss, erklärt die Stv.-Kantonalpräsidentin Therese Wihler, dass die Gemeindeversammlung die höheren Sitzungsgelder gem. Budget bewilligen kann, aber anschließend das Reglement zwingend angepasst werden muss und der Versammlung zur Kenntnisnahme noch einmal unterbreitet werden soll.

Stefan Meyer erklärt der Versammlung kurz den Grund der Anpassung. Die Aufgaben der Kirchgemeinderäte werden immer vielfältiger und anspruchsvoller. Wir brauchen für den KGR sehr kompetente Leute. Es wurde geprüft, ob die Entschädigungen im Kantonalen Vergleich üblich sind. Über die Kantonalkirche wurde eine Untersuchung ange-regt, wo zeigt, dass unsere Entschädigungen nicht einmal im Mittel angelegt sind. Mit der Anpassung dieser Erhöhung soll wenigstens das Mittelmass erreicht werden.

Rekka Jaeggi erklärt der Versammlung, dass sie als direkt betroffene im Religionsunter-richt es nicht genug schätzen kann und die Unterstützung der zuständigen KGR Erika Weber sehr wertvoll ist. Ein herzliches DANKESCHÖN an Erika Weber! (Applaus).

Urs Jäger meldet sich betreffend Aufstockung des Pensum von Rekka Jaeggi. Es ist ein grosses Glück, jemanden wie Rekka zu haben der so kompetent ist. Er schätzt die Zu-sammenarbeit mit Rekka sehr. Das Pensum, das Urs bisher erfüllte, war weit über dem, was er laut Stellenbeschrieb haben sollte und er ist natürlich froh, mit der Erhöhung des Pensums von Rekka Jaeggi, dies anpassen zu können. Urs ist sehr dankbar, hat er Rekka zur Unterstützung (Applaus).

Franz Käser fragt nach, was mit dem Vorjahresbudgetposten der nicht gebraucht wur-de für ein geschlossenes Audiosystem von Fr. 14'400.- gemacht wird. Wurde der Pos-ten zurückgestellt?

Stefan Meyer erklärt, dass wir aufpassen müssen, den bewilligten Posten nach einer allfälligen Sanierung der Kirche über Fr. 14'400.- wieder ins Budget zu nehmen da er bereits bewilligt wurde.

Andi Peine möchte wissen, ob in unserer Kirchgemeinde die Austritte auch ein zu berücksichtigendes Thema für die Finanzen der KG ist. Urs Jäger erklärt, die anderswo stark rückläufigen Kirchenmitgliedschaften finden bei uns nicht statt. In diesem Jahr werden wir eine Bilanz von nicht einmal 10 Austritten gegenüber 5 Eintritten verzeichnen. Stefan Meyer sieht diese positive Entwicklung in der Aktivität und dem Engagement unseres Angebotes für Kinder, Senioren, Jugendlichen, Frauen und Männer. Diese Erfahrung bestätigte auch der Neuzuzüger-Apero mit positiven Kommentaren über unser Angebot. Die Zahlen sind auch immer ein Spiegel, wie man wahrgenommen wird in der Allgemeinheit und Stefan freut sich sehr, dass dies so positiv ist und dies ist natürlich auch unseren zwei tollen Pfarrpersonen zu verdanken.

Bericht und Empfehlung der Geschäftsprüfungskommission zum Budget 2018

Das Budget 2018 wurde an der Kirchgemeinderatssitzung vom 21.09.2017 mit dem Kirchgemeinderat besprochen.

Michael Jaeggi, Präsident der GPK stellt fest, dass das vorgeschlagene Budget 2018 noch einmal ein moderates Defizit wie bereits das Vorjahresbudget 2017 ausweist. Unter dem Aspekt, dass wir doch ein kleines Vermögenspolster haben, ist das erneute Defizit grundsätzlich vertretbar. Eine Bemerkung: von den Rund Fr. 40'000 Defizit die in der Planung vorgeschlagen sind, ist alleinig Fr. 32'000.- für den Planungskredit der Kirchensanierung und das Klavier als eigentliche Investition anzuerkennen. Die GPK möchte erwähnt haben, dass das doch erhebliche Barvermögen der Kirchgemeinde für die notwendige, anstehende Kirchensanierung und deren Umgebungsarbeiten in den nächsten zwei /drei Jahren investiert werden muss. Somit ist die GPK auch der Meinung, dass man den Steuerfuss aus diesem Grund so belassen soll.

Abstimmung Anträge der GPK und des KGR

1. Antrag Budget 2018 zu genehmigen

Die Geschäftsprüfungskommission stellt der Kirchgemeindeversammlung den Antrag das Budget 2018 zu genehmigen und die Planung der Umbau und Renovationsarbeiten in den Finanzplan 2019 und 2020 aufzunehmen.

2. Antrag Steuerfuss 2018 unverändert belassen

Der KGR stellt der Kirchgemeindeversammlung den Antrag, den Steuerfuss 2018 unverändert bei 24% zu belassen.

Die Anträge der GPK und des KGR, das Budget 2018 zu genehmigen und den Steuerfuss für 2018 von 24% unverändert zu belassen, wird einstimmig angenommen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die an diesem Budget mitgearbeitet haben, auch der GPK für das Wohlwollen und der Versammlung für das Vertrauen in unsere Arbeit.

T08 Wahlen

Synode (Parlament der Kantonalkirche)

Einsiedeln hat aufgrund der Anzahl Mitglieder ein Anrecht von 4 Sitzen in der Synode. Wir haben für die heutige Wahl für die Legislatur 2018-2022 vier Kandidaten zu wählen. Dies sind:

- Eckhard Schmid (bisher)
- Urs Jäger (bisher)
- Erika Veyre (bisher)
- Michael Jäggi (neu)

Michael Jäggi wurde angefragt für das Amt des Aktuars in der Synode und muss dafür von uns als Synodaler gewählt werden. Michael Jäggi übernimmt den Sitz von der Abtretenden Katharina Schmitter-Grätzer. Die Kandidierenden verlassen für die Wahl den Saal.

Stefan Meyer äussert sich zur Wahl von Michael Jäggi. Michael Jäggi hatte in diesem Frühjahr gesundheitliche Probleme. Stefan möchte deshalb festhalten, dass Michael nicht von unserer Seite angefragt wurde für das Amt als Aktuar. Er wurde durch die Kantonalkirche angefragt. Wir möchten ihm die Chance geben, übernehmen für seine gesundheitliche Situation keine Verantwortung.

Weiter ist anzumerken, dass in der Regel der Präsident einer KG als Synodaler vertreten ist. Da in unserer KG bereits vier Kandidaten sich zur Wahl stellen, wird Stefan Meyer auf dieses Amt verzichten müssen. Rekka Jäggi erwähnt, dass es für die KG sehr wichtig wäre, den Präsidenten in der Synode vertreten zu haben. Aufgrund dieser Problematik wird sich die Kantonalkirche für die Zukunft überlegen, eine Amtszeitbeschränkung einzuführen. Ausserdem klärte Stefan Meyer mit der Kantonalkirche ab, ob es möglich wäre wie in anderen Parlamenten einen oder mehrere Ersatzkandidaten zu wählen.

Wahl Synodale

Die vier vorgeschlagenen Kandidaten, Eckhard Schmid, Urs Jäger, Erika Veyre und Michael Jäggi werden als Synodale mit Applaus für die Legislatur 2018-2022 gewählt.

Ersatzwahl Synodale

Stefan Meyer wird als Ersatzkandidat als Synodaler mit Applaus gewählt.

Wahl Kirchgemeinderäte

Es stellen sich 3 Personen für weitere vier Jahre als Kirchgemeinderäte zur Wiederwahl:

- **Eckhard Schmid (KGR seit 2004 – mit Unterbruch)**
- **Rita Kümin (KGR seit 2011)**
- **Katharina Schmitter-Grätzer (KGR seit 2013)**

Stefan Meyer freut sich, über das vorhandene Vertrauen innerhalb des KGR. Die erneute zur Verfügungsstellung der Kandidaten ist ein gutes Zeichen für die gute Zusammenarbeit und den Respekt innerhalb dieses Gremiums.

Die Kandidierenden verlassen für die Wahl den Saal.

Die Kandidaten werden von der KGV einstimmig gewählt und mit Applaus hereingebeten.

T09 Verschiedenes

Fritz Lengacher bedankt sich für den Einsatz im KGR für den Bau des wertvollen neuen Trottoir unterhalb der Kirche. Ebenfalls bedankt er sich bei Stefan Meyer, der die Präsidentschaft absolut im Griff hat und die Kirchgemeinde mit Humor und Professionalität führen kann. Auch dem KGR ein grosses Kompliment. (Applaus).

Urs Jäger fragt die Gemeinde wegen zukünftigen Abendmahlformen an. Im vergangenen Jahr wurden div. verschiedene Arten von Abendmale gefeiert. (zB. Gläser durch die Reihen geben oder an Tisch versammelt und dabei die Bänke zur Seite verschieben). Urs Jäger würde gerne, wenn es der Versammlung recht ist, je nach Anlass und jeweils in Absprache mit dem KGR und Pfrn. Rekka Jäggi verschiedene Formen anwenden von den bisher kennen gelernten. Für die Versammlung ist dies so in Ordnung.

Stefan Meyer dankt für die Teilnahme an dieser 129. Ordentlichen KGV. Ein grosser Dank geht an die Kolleginnen und Kollegen des KGR und auch an alle Frauen, Männer, Jugendlichen und Kindern, die im vergangenen Kirchenjahr etwas zum Wohle der Kirchgemeinde beigetragen haben.

Ein herzliches Dankeschön auch für die Zusammenarbeit mit der Kantonalkirche. Es ist schade, dass wir Frau Therese Wihler zum letzten Mal in dieser Funktion als Vize-Präsidentin der Kantonalkirche bei uns haben werden. Selbstverständlich ist sie in unserer Gemeinde auch in Zukunft immer willkommen.

Therese Wihler überbringt herzliche Grüsse von der Kantonalkirche und bedankt sich bei allen für die Arbeit in der Gemeinde.

Erika Weber bedankt sich mit dem Schlusswort bei Stefan Meyer, der souverän die Kirchgemeinde führt und dies wird mit einem grossen Applaus bekräftigt.

Die Versammlung wird geschlossen.

Protokollierung:

Einsiedeln, 26. November 2017

Katharina Schmitter-Grätzer
Aktuar

Stefan Meyer
Präsident

Verteiler: KGV, KGR, GPK, Sekretariat, Kantonalkirche